



## Legasthenie- und Familienzentrum e. V.

**Regionalverein Friedrichshain-Kreuzberg, Neukölln**

Psychotherapie, Lerntherapie, Familientherapie, Supervision u. Beratung  
Hasenheide 54, 10967 Berlin, Tel. 6 91 70 55, Fax 69 50 95 30

### **Tätigkeitsbericht 2016**

Das Jahr 2016 stand im Zeichen von internen Umstrukturierungsprozessen. Es konnten einige Neueinstellungen getätigt werden, was zu einer deutlichen Umsatzsteigerung führte.

#### **Inhaltlich/strukturell**

Im Jahr 2016 konnten wir 23.580 Therapien durchführen. Dies entsprach einem leichten Plus von 0,2 % gegenüber dem Vorjahr. Zurückzuführen ist dieses Plus auf den Umstand, dass wir einige Psychotherapeuten einstellen konnten. Mit 14,96 Vollzeitstellen haben wir den höchsten Vollzeitstellenwert seit unserem Bestehen erreicht.

Damit erreichte auch der Wert der kostenlosen Beratungen für Eltern von Kindern mit einer Teilleistungsstörung seinen bisher höchsten Wert.

Im Verein gab es einige Umstrukturierungen:

Es wurde beschlossen, dass die ordentlichen Mitgliederversammlungen nur noch einmal jährlich stattfinden sollen, statt wie bisher zweimal.

Bei den Vorstandsneuwahlen schied Frau Ntomouchtsi aus dem Vorstand aus. Für sie wurde Frau Köhl neu in den Vorstand gewählt.

Frau Hamann übernahm die Funktion der Führung der Fachdienstwarteliste von Herrn Buck.

Der Standort in Tempelhof hat bis Jahresende den Grad der Wirtschaftlichkeit erreicht.

Die Zusammenarbeit mit ALEP war bisher wenig erfolgreich, da der Verein bisher keine schuldistanzierten Kinder zu uns geschickt hat. Dafür sind einige jugendamtsfinanzierte Therapiefälle zu uns gekommen.

#### **Wirtschaftlich**

Wirtschaftlich gesehen war das Jahr 2016 ausgesprochen zwiespältig. Auf der einen Seite konnten wir unseren Umsatz auf 1.269.085 € steigern. Das entsprach einem Plus von 3,4 %. Auf der anderen Seite brach das Ergebnis um 37.021 € ein. Dies war in erster Linie einigen Sondereffekten wie der Nachzahlung für drei Jahre an den BGW und erheblichen Kosten für unser internes Netzwerk zuzuschreiben. Darüber kamen hohe Kosten für die Einarbeitung neuer Mitarbeiter hinzu, die noch keinen Gewinn erarbeiten konnten.

Die Anzahl der Psychotherapiefälle sank abermals um knapp 13% auf 6.814 Fälle. Im Gegensatz dazu stieg die Zahl der Lerntherapiefälle auf 16.765 Fälle (plus 5,9%).

## **Ausblick**

Im Jahr 2017 wird eine wichtige Aufgabe sein, die neuen Mitarbeiter zu integrieren. Darüber hinaus werden wir an einer Effektivierung unserer internen Strukturen arbeiten, um Abläufe klarer zu gestalten und die Mitarbeiterzufriedenheit zu erhöhen.

Februar 2017

Für den Vorstand:

Michael Peters